

„Den Gefallenen ein Gesicht
geben“ -

Die getöteten Soldaten der
Weltkriege aus Westernkotten

Vortrag von Wolfgang Marcus

„Den Gefallenen ein Gesicht geben“

- Ausgangspunkt meiner Recherchen war ein Buch von Karl-Friedrich Hillesheim als Altenrüthen > siehe rechts!
- Hier die 95 Gefallenen des 2. Weltkriegs in alphabetischer Reihenfolge, jeweils 10 pro Spalte (TZ=Totenzettel):



II. Weltkrieg

Von A bis G

1. Adämmer, Franz
2. Bartholome, Fritz
3. Becker, Friedrich
4. Bertelt, Franz
5. Brock, Friedrich
6. Broermann, Heinrich
7. Bürger, Albert
8. Deitelhoff, Josef
9. Diesenowski, Paul
10. Dietz, Adolf
11. Dietz, Franz
12. Dietz, Johannes
13. Engelhardt, Friedrich
14. Flöer, Paul
15. Frenzel, Arno
16. Friebe, Heinz
17. Gerling, Anton
18. Gerling-K., Josef
19. Gerling-K., Theodor
20. Gockel, Anton

1. Adämmer, Franz



Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet,
den Glauben bewahrt. Dafür ist mir die Krone der
Gerechtigkeit hinterlegt. 2. Tim. 4. 7.

†

Betet
für die Seelenruhe des gefallenen

Franz Adämmer
Uffz. in einem Inf.-Rgt.

Der liebe Verstorbene war geboren am
13. Februar 1923 zu Westerkotten und
fiel am 4. Dezember 1944 bei den Kämpfen
im Westen bei Düren den Heldentod.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

—

O Herr, gib dem gefallenen Krieger die
ewige Ruhe, der Lorbeer des Sieges
schmücke seine Stirne im Tode und un-
ser täglich Gebet grüße dankbar sein Grab.

2. Bartholome, Fritz

Wenn Gott Dein Liebstes nimmt,
so schweige in tiefster Demut stumm
und neige Dein schwaches Haupt

†

Gedenket im Gebete
des im Herrn ruhenden
Obergefreiten

Fritz Bartholome
Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl.
mit Schwertern und der Ostmedaille.

Der liebe Verstorbene wurde geboren
am 30. September 1910 zu Erwitte
und starb an den Folgen einer schwe-
ren Erkrankung, die er sich im Osten
zugezogen, nachdem er den West-
feldzug glücklich überstanden hatte,
am 11. Okt. 1944 im Res.-Lazarett
zu Karlsbad. Dort wurde er mit allen
militärischen Ehren zur letzten Ruhe
gebettet. Als tapferer Soldat gab er
sein junges Leben für Führer und
Vaterland. In tiefer Ehrfurcht beu-
gen wir uns vor Gottes hl. Willen.
Es möge der gütige Gott ihm die
Krone des ewigen Lebens schenken.

Er ruhe in Frieden!

C. JOS. LAUMANN'S, LIPPSTADT.

3. Becker, Friedrich



4. Bertelt, Franz



5. Brock, Franz



6. Broermann, Heinrich

- Keinen TZ gefunden
- † 28.08.1943
- 20 Jahre alt
- In Jekaterinowska in Süd-Russland gefallen [Angaben nach Peters, S. 110]

7. Bürger, Albert

- kT
- † 23.11.1943
- „wahrscheinlich südwestlich Newel gefallen“ [Peters, S. 110]

8. Deitelhoff, Josef

- kT
- Gefallen am 29.12.1942
[Angaben nach Peters, S. 112]

9. Diesenowski, Paul

- kT
- Keine weiteren Daten bekannt, auch nicht im Stadtarchiv Erwitte [Peters, S. 112]

10. Dietz, Adolf



Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben nicht genommen, sondern neu gestaltet. Präf. der Totenmesse.

†

Es war Gottes unerforschlicher Rat-schluß, daß mein herzensguter, unvergeßlicher Mann, mein treubesorgter Sohn, Schwiegersohn, mein einziger Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Gefreiter in einem Infanterie-Regt.

Adolf Dietz

am 17. Oktober 1942 im Alter von 29 Jahren im Osten den Heldentod für Heimat und Vaterland starb, nachdem er am Tage vorher schwer verwundet worden war. Uns tröstet der feste Glaube, daß ihm Gott die Krone des ewigen Lebens geschenkt hat. Er ruht nun in russischer Erde wie sein Vater, der dort vor 25 Jahren im Weltkrieg den Heldentod fand.

Herr, Dein Wille geschehe!

O Herr!
Gib dem gefallenem Krieger die ewige Ruhe
Der Lorbeer des Sieges schmücke seine Stirne im Tod und unser täglich Gebet grüße dankbar sein Grab!

DRUCK VON C. JOSEF LAUMANN, LIPPSTADT.

11. Dietz, Franz



12. Dietz, Johannes



13. Engelhardt, Friedrich

- kT
- 20 Jahre
- †10.1943
- Am Dnjepr in Russland gefallen
[Peters, S. 110]

14. Flöer, Paul



15. Frenzel, Arno

- kT
- 28.3.1942 in Anissowo
Gorotischtsche gefallen

16. Friebe, Heinz

- kT
- „im letzten Kriegsjahr in
Dänemark gefallen, in Esbjerg
beerdigt“ [Peters, S. 111]
- 34 Jahre

17. Gerling, Anton

- kT
- 33 Jahre
- † Herbst 1944
- bei Chatel sur Moselle in den Vogesen gefallen

18. Gerling, Josef



Du hast ihn uns gegeben, o Herr!
Wir haben viel Freude an ihm gehabt und
geben ihn Dir zurück mit stiller Wehmut.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten was man hat,
muß scheiden.



Zum frommen Andenken
an den im Herrn verstorbenen
Josef Gerling
Stabsgefr. in einem Pz.-Gren.-Rgt.

Der liebe Verstorbene war geb. am
21. April 1917 zu Westernkotten und
starb im Res.-Lazarett in Rheine, am
22. Nov. 1945. Acht Jahre diente er
seinem Vaterlande und mußte zuletzt
noch das bittere Los der Gefangenschaft
kosten. Krank in die Heimat entlassen,
mußte er, nur einige Stunden vom
Vaterhause entfernt, ohne seine Lieben
wiedergesehen zu haben sein junges
Leben in die Hand seines Schöpfers zu-
rückgeben. Gebe der Herr über Leben
und Tod ihm die Krone des ewigen
Lebens als Lohn für seine Treue.
Um ein andächtiges Gebet für den lieben
Verstorbenen bitten
die trauernden Angehörigen.

19. Gerling, Theodor



Betet für den auf dem Felde
der Ehre gefallenen

Obergefreiten

Theodor Gerling

Er wurde geboren am 27. November 1906 in Westernkotten und fiel am 3. Dezember 1944 in den schweren Kämpfen auf dem Balkan.

Gott gebe ihm für seinen Opfertod die Krone des ewigen Lebens.

K. Hollendorf, Oelde i. W.



Ihr habt zwar jetzt Trauer,
aber ich werde euch wiedersehen
und euer Herz wird sich freuen.

Joh. 11, 25

20. Gockel, Anton

Jesus! Maria! Josef!

Herr hier bin ich,
denn, Du hast mich gerufen.



Zur frommen Erinnerung
an unsern lieben unvergeßlichen
Sohn und Bruder
Obergefreiten

Anton Gockel

Der liebe Verstorbene war geboren am 10. Juni 1910 zu Westernkotten. Er starb am 27. Okt. 1945 auf dem Wege zur Heimat und wurde bei Woronesch zur letzten Ruhe gebettet.

Wiedersehen war seine u. unsere Hoffnung

Er ruhe in Frieden!

Gebet: Schenke o Herr Deinem Diener Anton, der auch sein Leben für's Vaterland opferte, die himmlische Siegeskrone im Reiche des ewigen Friedens, durch Christum unsern Herrn.

Amen.



Weinet nicht,
daß ich so früh von Euch gegangen,
ich bin nur vorausgeeilt,
Euch zu empfangen.

Von G bis J

- 21. Gockel, Franz
- 22. Hasel, Franz
- 23. Heithoff, Bernhard
- 24. Hense, Georg
- 25. Hesse, Franz jun.
- 26. Hesse, Franz sen.
- 27. Hilwerling, Lorenz
- 28. Hilwerling, Rudolf
- 29. Hilwerling, Theodor
- 30. Hoppe-Klosebaum, Franz

- 31. Hoppe-Wieneke, Franz
- 32. Hoppe-Wieneke, Heinrich
- 33. Hoppe-Wieneke, Josef
- 34. Hoppe-Wieneke, Wilhelm
- 35. Horn, Josef
- 36. Hörster, Franz
- 37. Hörster, Josef
- 38. Jacobi, Franz
- 39. Jesse, Paul
- 40. Jütte, Anton

21. Gockel, Franz

Jesus! Maria! Josef!



Zur frommen Erinnerung
an unsern lieben, unvergeßlichen Sohn und
Bruder, den
Obergefreiten
Franz Gockel

Der liebe Gefallene war geboren am 30. September 1913 in Westernkotten. Bei den schweren Kämpfen im Osten traf ihn am 25. August 1944 die tödliche Kugel. Er gab in treuester Pflichterfüllung sein Leben für seine Lieben in der Heimat. In unserm tiefen Schmerz tröstet uns die Gewißheit, daß er als Christ lebte, heldenhaft kämpfte und starb. Möge ihm Gott in seiner unendlichen Barmherzigkeit den ewigen Frieden geben.

G e b e t

O Gott und Herr, in Demut gebeugt unter Deinem unerforschlichen Ratschluß, bitten wir Dich, Du wollest den lieben Verstorbenen, der in getreuer Pflichterfüllung sein Leben für das Vaterland geopfert hat, in das Reich des ewigen Friedens aufnehmen, durch Christum, unsern Herrn.

E. Hallendorf, Oelde i. W.



Im Osten, von wannen
die Sonne fährt
ich weiß ein Grab im Osten,
ein Grab vor tausend Gräbern wert,
drin schläft ein Jüngling
mit Fackel und Schwert
unter des Kreuzes Pflosten.

22. Hasel, Franz

Jesus! Maria! Josef! Franziskus!



Zum frommen Andenken
an den fern von seiner Heimat gefallenen
Soldaten Franz Hasel.

Der liebe Verstorbene wurde geboren u Westernkotten am 13. November 1911 und starb den Heldentod am 24. Juli 1941 in einem Lazarett. Er ruht auf dem neuen Heldenfriedhof in Teltin, Estland. Den Feldzug in Frankreich hatte er glücklich überstanden. Von seinen Angehörigen tief b trauert, von allen Bekannten geliebt. Sein Leben galt seinen lieben Eltern, für die er sorgte in treuer Pflichterfüllung.

Seine liebe Seele wird dem Gebete der Gläubigen, besonders dem hl. Opfer der Priester am Altare empfohlen.

Er ruhe in Frieden!

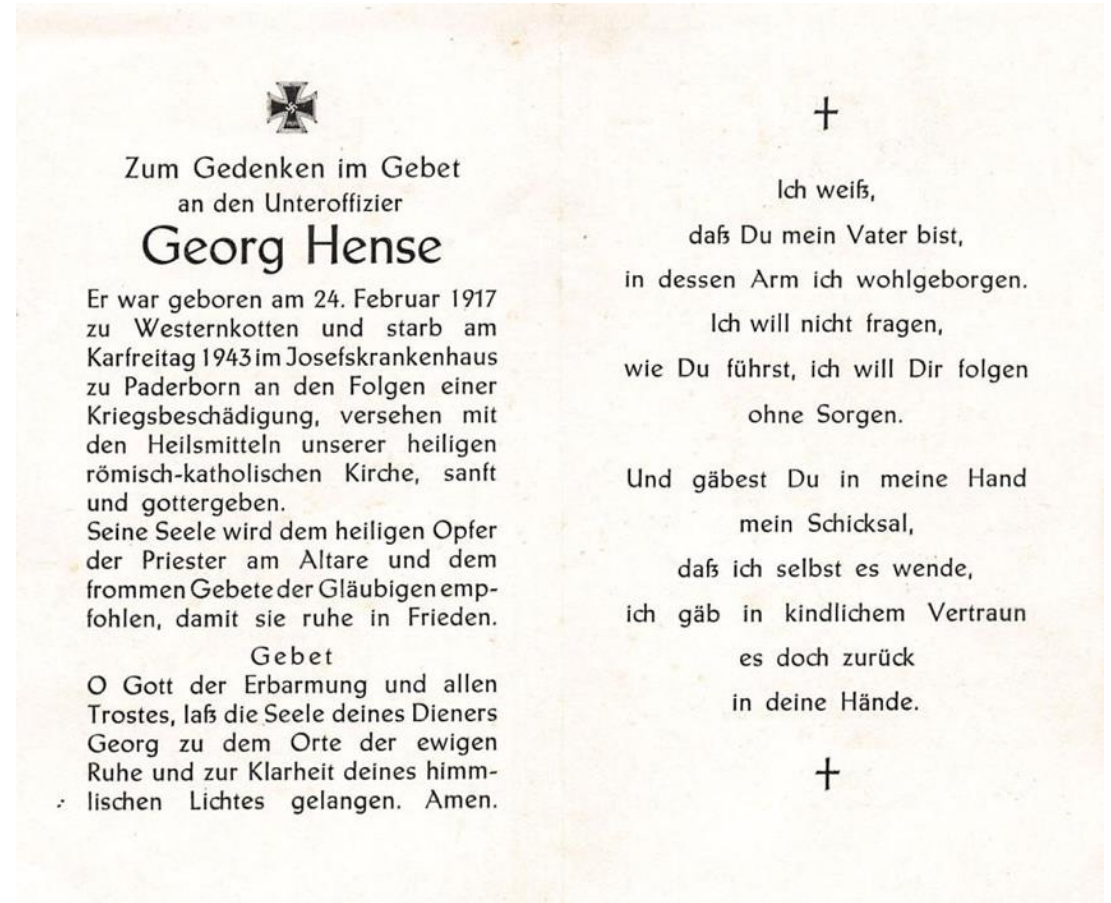
Gebet. Ewiger Vater, ich opfere Dir auf das kostbare Blut Jesu Christi zum Troste der armen Seelen, daß Du Dich ihrer erbarmen und sie in Deine Herrlichkeit aufnehmen mögest. Amen.

G. Jof. Laumanns, Lippstadt

23. Heithoff, Bernhard

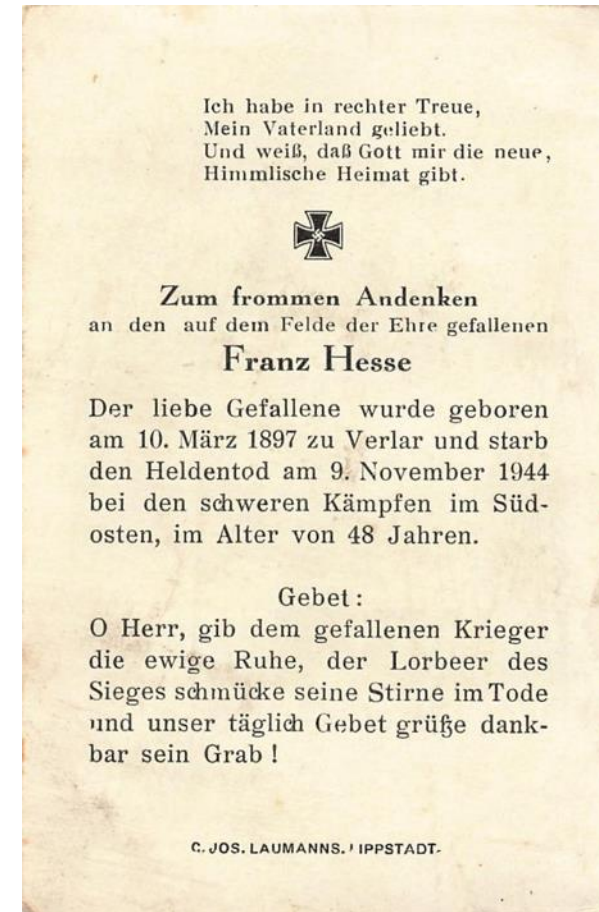


24. Hense, Georg



25. Hesse, Franz jun. 26. Hesse, Franz sen.

- kT
- 18 Jahre
- † 20.08.1944
- in Rumänien gefallen [Peters, S. 220]



27. Hilwerling, Lorenz

Eine größere Liebe als diese hat niemand,
daß er sein Leben hingibt für seine Freunde.

†

Zum frommen Andenken
an den verstorbenen

Lorenz Hilwerling

Geboren am 22. Januar 1913 zu Westernkotten, gestorben am 15. Januar 1948 in russischer Kriegsgefangenschaft. Er wurde von seinen Kameraden in Nikolajew beigesetzt.

Deinen Gläubigen, o Herr, kann das Leben nicht genommen werden, es wird nur neu gestaltet. Wenn die Herberge dieses Erdenwandels in Staub zerfällt, steht ihnen die ewige Heimat im Himmel bereit.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr laß ihn ruhen in Frieden.

G. Jof. Baumanns, Lippstadt

28. Hilwerling, Rudolf

Als Jesus sich dem Stadttor von Naim näherte, da trug man einen Toten heraus, den einzigen Sohn seiner Mutter. Jesus sprach: „Jüngling, ich sage dir, steh auf!“ Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen. Und Jesus gab ihn seiner Mutter. (Evangelium des hl. Lukas.)

†
Jesus Christus

Dem der himmlische Vater alles Leben anvertraut hat, rief am 18. November 1941 aus den Kämpfen an der Ostfront unseren einzigen, hoffnungsvollen Sohn und Bruder, den

Gefreiten Rudolf Hilwerling

zu sich in sein Reich des ewigen Friedens. Der Herr verlangte von ihm, der am 24. November 1920 in Westernkotten geboren wurde, gar früh das Gottesgeschenk des irdischen Lebens zurück, um ihm dafür das schönere und unvergängliche Geschenk des ewigen Lebens zu geben. Denn das ist unsere tröstliche Hoffnung, die wir in unserem schweren Leide aus unserem Glauben schöpfen: Der Herr, der den Jüngling von Naim wieder zum Leben erweckte und ihn seiner Mutter zurückgab, wird auch dereinst unseren Rudolf aus dem Grabe in fremder Erde erwecken zum ewigen Wiedersehen.



Viel zu früh verließest du die Deinen,
Die fern von Deinem Grab still um
dich weinen;
Geflossen ist dein junges Blut
Für uns zu früh, du warst so gut.
Auf Wiedersehn!

29. Hilwerling, Theodor 30. Hoppe-Klosebaum, Franz

Geliebte Eltern und Geschwister mein,
Ich kehre nicht mehr zu Euch heim.
Eh ich starb in Feindesland,
Reichte niemand mir die Hand.
Mein letzter Gedanke, mein letzter Blick
Eilte noch zu Euch zurück,
Doch eh mein Auge ward gebrochen
Sah ich schon den Himmel offen!



Zum stillen Andenken
an den Gefallenen

Theo Hilwerling
Uffz. in einem Inf.-Rgt.

Der liebe Gefallene war geboren am
27. Oktober 1918 zu Westernkotten
und fiel am 25. Dezember 1943 etwa
7 km südostwärts Sservnyie Knairy
(am Brückenkopf Nikopol). Seine letzte
Ruhestätte fand er auf dem Helden-
friedhof in Sservnyie Knairy.

Möge der Lenker aller Schlachten ihm
die Krone des ewigen Lebens geben.
Er ruhe in Gottes heiligem Frieden!

VOGEL & WIRTH, LIPPSTADT



Sei Getreu bis in den Tod
und ich werde Dir das Leben
als Siegeskrone geben.

Eine größere Liebe hat niemand
als diese, daß er sein Leben hin-
gibt für seine Freunde.



Brüder und Schwestern in Christo
betet für den
Ober-Gefreiten
FRANZ HOPPE

Geboren am 6. Nov. 1919 zu Kloß-
baum bei Lippstadt gab er sein jun-
ges, blühendes Leben nach einer
schweren Verwundung im Osten
am 15. Januar 1945 in die Hände
seines Schöpfers zurück. Wir ver-
lieren mit ihm unsere größte Hoff-
nung und Stütze. Der Glaube und
die Hoffnung auf ein Wiedersehen
in der Ewigkeit gibt uns Trost und
Kraft in unserm schweren Leid.

Mein Jesus Barmherzigkeit!

Josef Pape, Buchdruckerei Ertelotte



Wenn Gott dein Liebstes nimmt, so schweige in
tiefster Demut stumm und neige dein schwaches
Haupt! Forſch nicht, warum er dich so richtet
warum er all dein Glück vernichtet, dir alles
raubt. Gib ihm das Liebste ohne Klage, ein leises,
frommes „Fiat“ sage, so schwer es ist.

31. Hoppe-Wieneke, Franz

32. Hoppe-Wieneke, Heinrich

➤ kT

➤ 34 Jahre

➤ † 14.03.1943

➤ „im Gefecht bei Werewkino
gefallen“ [Peters, S. 109]



33. Hoppe-Wieneke, Josef 34. Hoppe-Wieneke, Wilhelm

➤ kT

➤ 35 Jahre

➤ † 18.01.1945

➤ „in Russland gefallen“ [Peters, S. 111]

➤ kT

➤ 31 Jahre

➤ † ?.01.1945

➤ „Am Weichselbogen in Russland vermisst“ [Peters, S. 111]

35. Horn, Josef 36. Hörster, Franz

➤ kT

➤ 29 Jahre

➤ †?.05.1944

➤ „bei Sewastopol/Krim vermisst“
[Peters, S. 110]

➤ kT

➤ 31 Jahre

➤ †? 1942/43

➤ „vermisst in Stalingrad“ [Peters,
S. 109]

37. Hörster, Josef

- kT
- 31 Jahre
- †? 1942/43
- „vermisst in Stalingrad“ [Peters, S. 109]

38. Jacobi, Franz



Unser Heiland spricht:
Vater, ich will, daß die, welche Du mir gegeben hast, dort bei mir seien, wo ich bin, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die Du mir gegeben hast.
Joh. 17. 24.

†

Herr Jesus Christus
der Du willst, daß die Deinen dort seien, wo Du bist, nimm auf in Deine himmlische Herrlichkeit Deinen Diener, den Du in der hl. Taufe zu Deinem Jünger erwählt hast, den

Soldaten Franz Jacobi

der, gleich Dir, sein Leben durch den Opfertod vollendet hat. Laß ihn nach dieses Lebens Kampf und Leid teilnehmen an dem Frieden und den Freuden der ewigen Seligkeit.

Am 18. April 1921 wurde der liebe Gefallene auf der Erwitter Warte geboren. Nun ist er am 26. November 1941 in der Schlacht bei Peschki in Rußland gefallen, fern seiner Heimat, die er so innig liebte. Auf einem Soldatenfriedhof in Kresty haben seine Kameraden ihn zur letzten Ruhe gebettet. Sein Soldatengrab schmückt das Kreuz, jenes Zeichen, an dem das Heil der Welt gehangen, unser Herr und Heiland Jesus Christus, der uns ein Wiedersehen mit unserem Franz verspricht.

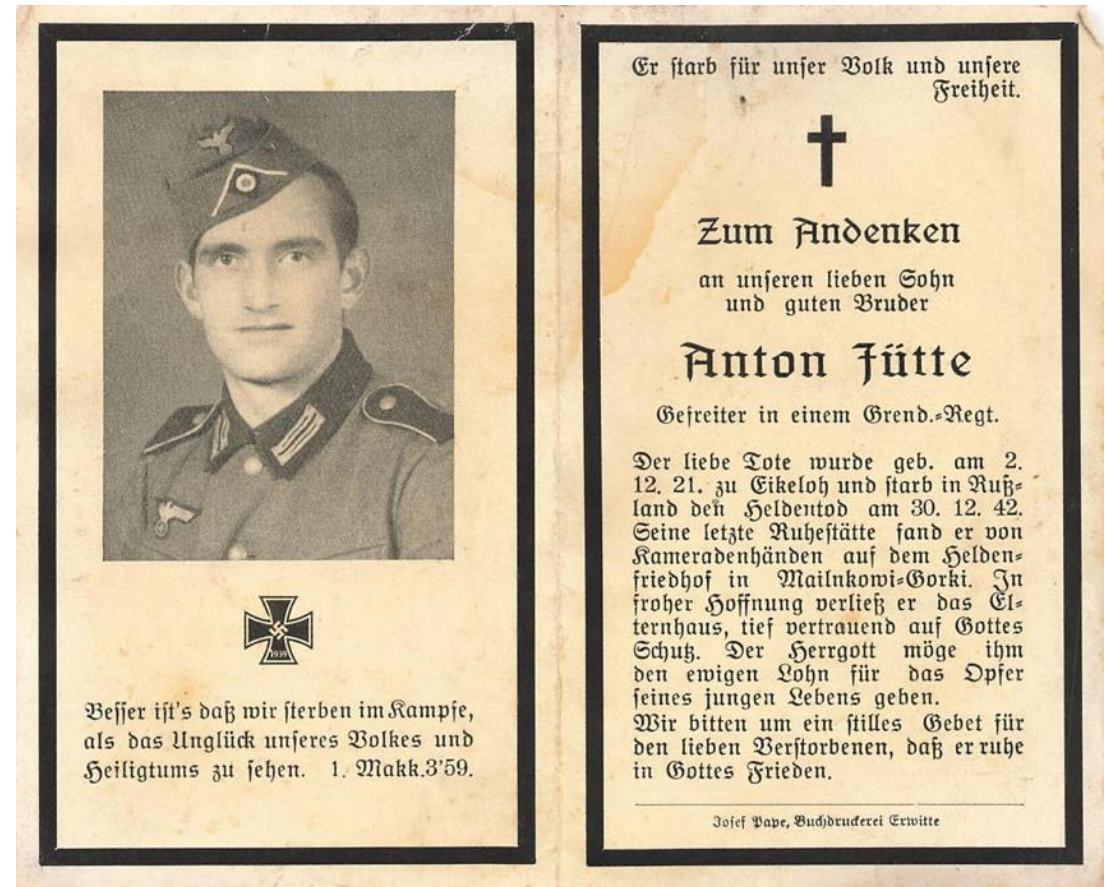
Der Heiland, der bei seiner Geburt den Frieden verheißen hat, möge unserem Toten den ewigen Frieden schenken.

Mit himmlischen Gnadentau erquicke deine Seele
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.

39. Jesse, Paul

- kT
- 32 Jahre
- Letztes Lebenszeichen:
„3.7.1945 Lazarett Zielenzig bei
Frankfurt an der Oder“ [Peters,
S. 111]

40. Jütte, Anton



Von K bis P

- 41. Kerkhoff, Wilhelm
- 42. Klarhölter, Heinrich
- 43. Knych, Franz
- 44. Köneke, Theodor
- 45. Koppmeier, Josef
- 46. Krawert, Otto
- 47. Kuchenbecker, Josef
- 48. Lanhenke, Lorenz
- 49. Linnemann, Franz
- 50. Linnenbrink, Ludwig

- 51. Lüning, Fritz
- 52. Maßolle, Georg
- 53. Merschmann, Josef
- 54. Meyer, Franz
- 55. Mintert, Karl
- 56. Möllers, Franz
- 57. Mues, Heinrich
- 58. Niggenaber, Josef
- 59. Öffler, Franz
- 60. Pieper, Wilhelm

41. Kerkhoff, Willi

42. Klarhölter, Heinrich



Auf Wiederseh'n schriebst Du
in jedem Brief,
Auf Wiederseh'n im trauten Heim.
Doch ach, es war Dir nicht beschieden,
Ruh'st nun in fremder Erde aus.



Zum frommen Andenken
an

Willi Kerkhoff

Gefreiter in einem Pionier-Btl.

Am 25. August 1942 starb er bei den schweren Kämpfen vor Rschew, infolge einer Verwundung, im Alter von 51 Jahren, den Heldentod. - Auf dem Heldenfriedhof Rschew (Süd-West), betteten seine Kameraden ihn zur letzten Ruhe.

Möge er ruhen in Frieden!



O Herr, gib diesem gefallenen Krieger die ewige Ruhe! Der Lorbeer des Sieges schmücke seine Stirne im Tod und unser tägliches Gebet grüße dankbar sein Grab.



«Herr, hier bin ich,
denn Du hast mich gerufen!»

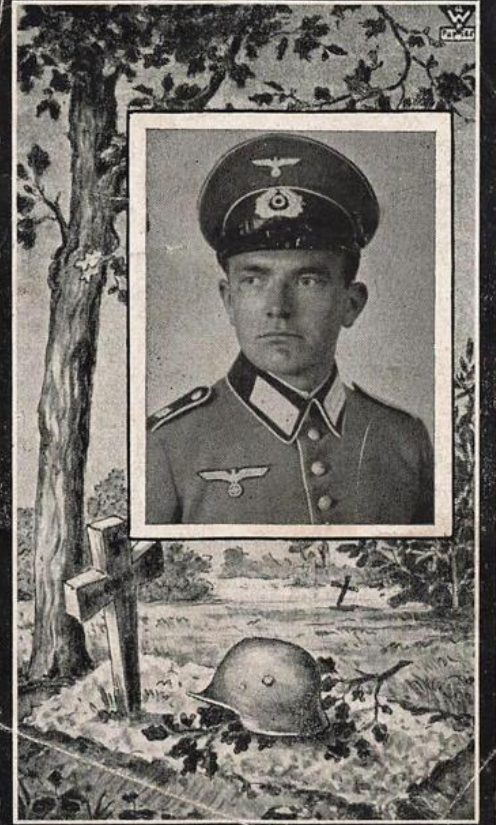
BETE FÜR DEN
in fremder Erde ruhenden
HEINRICH KLARHÖLTER

Gefreiter in einem Inf.-Regt.

Am 4. Mai 1914 wurde er in Westerkotten geboren. Der Herr allen Lebens nahm ihn am 14. Juni 1942 bei den schweren Kämpfen im Osten in sein Reich des ewigen Friedens. Mit 18 Jahren, nach dem Tode seines Vaters, wurde er der Ernährer der Familie. Er war seiner Mutter ein treusorgender Sohn und seinen Schwestern ein lieber, guter Bruder. Treu und aufrecht ging er seinen Weg; möge Gott ihm dafür die Krone des ewigen Lebens schenken.



Gebet: Schenke, o Herr, Deinem Diener Heinrich, der sein Leben für's Vaterland opferte, die himmlische Siegeskrone im Reiche des ewigen Friedens. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.



43. Knych, Franz

Eine größere Liebe hat niemand als diese,
daß er sein Leben hingibt für seine Freunde.
Joh. 15, 12.

†

Brüder und Schwestern in Christo!
Betet für den
Gefreiten

Franz Knych

geb. am 22. Februar 1924 in Westernkotten. Er gab sein junges, blühendes Leben nach einer schweren Verwundung im Osten, gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, am 18. Juni 1944 in die Hände seines Schöpfers zurück.

Wir verlieren einen guten, gewissenhaften und treusorgenden Sohn und Bruder. Der Glaube und die Hoffnung, unsern Franz bei der Auferstehung am jüngsten Tage einst wiederzusehen, gibt uns Kraft und Trost in unserm schweren Leid.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!



Froh und heiter warst Du allezeit,
Zufrieden auch in schwerem Leid.
Mitten in der Jugendkraft
Wurdest Du dahingerafft.
Du warst so gut, Du starbst so früh,
Vergessen werden wir Dich nie.
Doch allzugroß ist jetzt der Schmerz
Für Eltern und Geschwisterherz.
Du schreibst so oft in Deinen Briefen:
„Auf Wiederseh'n, Ihr meine Lieben!“
† Doch Gottes Wille sei geschehen! †

5 0566

44. Köneke, Theo

Allzufrüh zogst Du hinaus,
kehrst nie zurück ins Elternhaus.

✠

Jesus Christus
dem der himmlische Vater alles
Leben anvertraut hat, rief am
18. November 1944 aus den Kämpfen an der Westfront unsern
herzensguten unvergeßlichen
Sohn und Bruder

Theo Köneke
Gefreiter in einem Panzerregiment

zu sich in sein Reich des Friedens.
Der Herr verlangte von ihm, der
am 3. März 1925 in Westernkotten
geboren wurde, gar zu früh das
Gottesgeschenk des irdischen
Lebens zurück, um ihm dafür das
schönere, unvergängliche des
ewigen Lebens zu geben.

Wer ihn gekannt,
weiß, was wir verloren.



Es hat Dich keiner geleitet
zu Deiner letzten Ruh'
und keiner drückte die jungen,
die müden Augen Dir zu.
Es hat auch keiner getrocknet
den Todesschweiß Dir ab
und keiner weinte ein Tränlein
an Deinem offenen Grab.
Und Doch hat einer gestreckt
die milde Hand nach Dir
und hat in Gnaden gesprochen,
o, komme, komme zu mir.

H/0569

45. Koppmeier, Josef

- kT
- 29 Jahre
- †18.10.1944
- „südlich Belgrad gefallen“
[Peters, S. 110]

46. Krawert, Otto



47. Kuchenbecker, Josef



 Im Kampf für Großdeutschland fiel im Osten am 31. Juli 1942

Josef Kuchenbecker
Gefr. in einem Inf.-Rgt.
Inhaber des Verwundeten-Abzeichens

Er wurde geboren am 23. Juli 1910 zu Westernkotten und gab sein junges Leben bei einem Spähtruppunternehmen in treuer, soldatischer Pflichterfüllung. Auf dem Heldenfriedhof in Tschuchow wurde er beigesetzt.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

C. JOS. LAUMANN, LIPPSTADT.

48. Lanhenke, Lorenz

Ihr Lieben in der Heimat mein,
ich kehre nicht mehr zu Euch heim.
Mein letzter Gedanke, mein letzter Blick,
er eilte noch einmal zu Euch zurück.
Eh' meine Augen waren gebrochen,
sah ich schon den Himmel offen.



Zum frommen Andenken
an den gefallenen
Grenadier

Lorenz Lanhenke

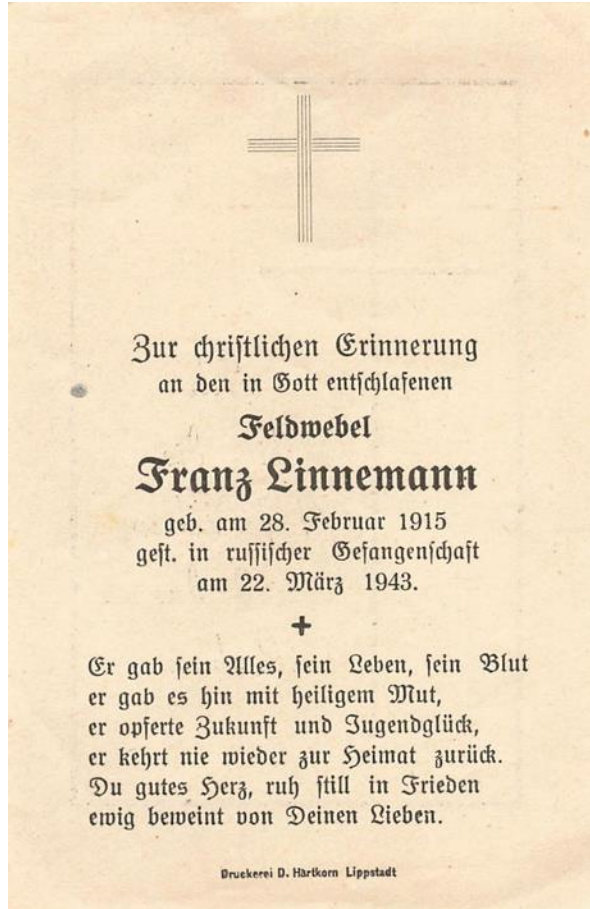
Der liebe Gefallene wurde geboren am 31. 1. 1926 zu Westernkotten. Im festen Glauben an Gott opferte er sein junges Leben am 19. 7. 1944 bei den schweren Kämpfen im Osten für seine geliebte Heimat. Wir beugen uns dem Willen Gottes und bitten, seiner im Gebete zu gedenken.

Möge der Herr über Leben und Tod dem gefallenen Krieger für seine Treue bis in den Tod, die Krone des ewigen Lebens geben.

Er ruhe in Gottes hl. Frieden!

C. JOS. LAUMANN, LIPPSTADT.

49. Linnemann, Franz



50. Linnenbrink, Ludwig

- kT
- 34 Jahre
- †04.04.1945
- „in Bonslack (?) im Osten
gefallen“ [Peters, S. 111]

51. Lüning, Fritz

„Herr, hier bin ich,
denn Du hast mich gerufen.“



B e t e t
für den in fremder Erde ruhenden
Obergefreiten
Fritz Lüning.

Er war geboren am 9. Mai 1922 zu
Westernkotten und gab am 2. August
1945 sein junges, blühendes Leben
nach schwerer Krankheit im russischen
Gefangenen-Lazarett Brest-Litow in die
Hände seines Schöpfers zurück.
Möge er fern von uns in fremder
Erde in Frieden ruhen.

G e b e t. O Herr, gib diesen gefallenen
Krieger, der sein Leben für sein Vater-
land opferte, die himmlische Sieges-
krone im Reich des ewigen Friedens,
durch Christus unsern Herrn. Amen.

Druckerei Blömcke, Lippstadt



Als Held starbst du für uns zu früh,
Vergessen können wir dich nie!
Wir können dir nun nichts mehr bieten,
Nicht mehr dein liebes Herz erfreu'n.
Nicht einmal eine Hand voll Blüten
Aufs lichte Heldengrab dir streu'n.
Kein Weinen, Fleh'n bringt dich zurück.
Dahin ist Hoffnung, Liebe, Glück.
Fern ist dein Grab, tief unser Schmerz.
Nun ruhe sanft, du teures Herz.

52. Maßolle, Georg



Man muß immer auf Gott vertrauen,
dann wird schon alles gut werden.
In solchen Stunden, wie man sie
hier erlebt, denkt man doch öfter
als sonst an den Tod. Wenn es
nun eben doch so ist, daß man fal-
len sollte, so hat es unser Herr-
gott eben gewollt.

(Aus einen der letzten Kriegsbrieфе des
lieben Gefallenen.)

Geliebtester! Denk daran, daß der
Herr Jesus Christus
von den Toten auferstanden ist.
(Epistel vom Feste des hl. Soldaten Georg.)

†

Brüder und Schwestern in Christo!
Betet für den Soldaten
Georg Maßolle

Geboren am 16. Oktober 1919 in
Westernkotten, ist er im jugend-
lichen Alter von 21 Jahren am 11. Aug.
1941 in Rußland gefallen. Eine feind-
liche Granate brachte seinem Leben
ein jähes Ende. In fremder Erde,
auf dem Soldatenfriedhof Sanegin
bei Gorodno, schläft er der ewigen
Auferstehung entgegen. Wir ver-
lieren einen guten, gewissenhaften
und treusorgenden Sohn und Bru-
der. Ob seines Verlustes trauern
wir. Aber im Gedenken und Glau-
ben an die Auferstehung Jesu Christi
hoffen wir fest, daß wir unseren
Georg bei der Auferstehung der
Toten dereinst wiedersehen werden.

**Herr, gib ihm die ewige Ruhe.
Hl. Soldat Georg, bitte für ihn.**

Zu Georg Maßolle

- Und Uli Maßolle, mein Nachbar in der Fredegasstraße, schreibt mir: Georg Maßolle war ein Bruder meines Vaters (Georg - gefallen; Anton - Priester; Josef - Nordstraße; Johannes - meine Vater; Else - verheiratete Kemper)
- Ziemlich zum gleichen Zeitpunkt ist auch sein Freund Rudolf Hilwerling (Bruder meiner Mutter und von Gertrud verheiratete Hellemeier, Elisabeth verheiratete Steins, Mathilde verheiratete Postler) ebenfalls an der „Ostfront gefallen“
- Mehr ist mir nicht bekannt - viel wurde früher darüber ja nicht gesprochen.... [per Mail am 15.02.2026]

53. Merschmann, Josef 54. Meyer, Franz

- Kein TZ
- 37 Jahre
- †17.08.1944
- „in Birsen/Estland vermisst“
[Peters, S. 110]

- Kein TZ
- 25 Jahre
- †?.01. 1945
- „in polnischer Gefangenschaft -
nach Aussagen eines
Kriegskameraden – gestorben“
[Peters, S. 111]

55. Mintert, Karl



†

Zum frommen Gedächtnis
an unsern innigstgeliebten, unvergeß-
lichen Sohn, unsern herzensguten
Bruder, Schwager und Onkel, den

Sanitätsgefreiten
Karl Mintert

Er war geboren am 18. März 1915 zu
Westernkotten und fand den Helden-
tod am 30. Juli 1941 am Rande des
Peipus-Sees. Mit allen militärischen
Ehren wurde er beigesetzt auf dem
großen Friedhof von Torma (Estland).
Nachdem er den Westfeldzug gut über-
standen, und manchem seiner Kamera-
den die erste Hilfe gebracht hatte,
opferte er sein junges Leben in rest-
loser Pflichterfüllung bei der Verteidi-
gung eines Haupt-Verbandplatzes.
Durch sein allzeit freundliches und
offenes Wesen erwarb er sich die
Liebe und Zuneigung aller, die ihn
kannten. Wir haben ihn im Leben
geliebt und werden ihn im Tode
nicht vergessen.

Ruhe sanft in fremder Erde!



Eine größere Liebe als diese hat nie-
mand, daß er nämlich sein Leben hin-
gibt für seine Freunde. Joh. 15, 13.

56. Möllers, Franz



†

Zum frommen Andenken
an den gefallenen

Obergefr. Franz Möllers

Der liebe Verstorbene wurde ge-
boren am 25. 11. 1911 in Western-
kotten und fiel am 5. 2. 1944 an der
italienischen Front.
Wir bitten, seiner im Gebete zu ge-
denken.

C. JOS. LAUMANN'S, LIPPSTADT.

57. Mues, Heinrich 58. Niggenaber, Josef



Auf Russlands Boden schwer u. müde,
Sank hin dein Haupt zur letzten Ruh
Fürs Vaterland gabst du dein Leben,
Leb wohl, du tapferer Streiter du.
Du warst so gut, du starbst so früh;
Wir denken dein mit Schmerzen.
Doch Gottes Wille muss geschehn
Dort oben gibts ein Wiederseh'n.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten, was man hat,
muß scheiden.



Zum frommen Andenken an den Oberfeldwebel und Zugführer **Heinz Mues**

Träger des EK 2 u. anderer Auszeichnungen

Der liebe Gefallene wurde geboren
am 8. Dezember 1914 zu Erwitte.
8 Jahre diente er ununterbrochen in
treuer soldatischer Pflichterfüllung sei-
nem Vaterlande. Am 27. Oktb. 1943
starb er am Dnjepr-Knie bei Nowo-
Lipowo den Heldentod. Auf einem
Heldenfriedhof im fernen Rußland
betteten seine Kameraden ihn zur
letzten Ruhe. Durch sein freundliches
und offenes Wesen bleibt er uns al-
len in lieber Erinnerung.

Wir bitten um ein stilles Gebet für
den lieben Verstorbenen, daß er ruhe
in Gottes Frieden!

Allzufrüh zogst Du hinaus,
kehrst nicht zurück ins Elternhaus!



Gedenket im Gebete
an den fern der Heimat ruhenden

Josef Niggenaber

Geb. am 7. 4. 1924 zu Westernkotten,
gab er am 21. 3. 1944 sein junges, blühen-
des Leben im Osten in die Hände seines
Schöpfers zurück. Wir verlieren einen
guten, hoffnungsvollen Sohn und Bru-
der. Er wird weiterleben im Herzen aller
seiner Lieben, bis wir ihn wiedersehen
in der ewigen Heimat, wo es keine
Trennung mehr gibt.



Es hat Dich keiner geleitet
zu Deiner letzten Ruh'
und keiner drückte die jungen,
die müden Augen Dir zu.
Es hat auch keiner getrodnet
den Todeschweiß Dir ab
und keiner weinte ein Tränlein
an Deinem offenen Grab.
Und doch hat einer gestreckt
die milde Hand nach Dir
und hat in Gnaden gesprochen,
o, komme, komme zu mir.

59. Öffler, Franz



Auf Rußlands Boden, in schwerem Kampf,
Sank hin Dein Haupt zur letzten Ruh'.
Für's Vaterland gabst Du Dein Leben,
Schlaf wohl, Du wack'rer Streiter Du!
Du warst so gut, starbst viel zu früh,
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie.
Du kamst nicht heim zu Deinen Lieben,
Betrüert und beweint von uns,
Bist auf dem Feld' der Ehr' geblieben,
D'rum schlafe wohl in Gottes Ruh'!

Du hast ihn uns gegeben, o Herr,
wir geben ihn Dir wieder.
Doch das Herz voller Wehmut.



Zum frommen Andenken
an den auf dem Felde der Ehre
gefallenen
Franz Öffler
Gefr. in einem Pionier-Batl.

Der liebe Gefallene wurde am 18. 10.
1924 zu Stirpe geboren. Er gab am
15. 9. 1943 am Wolchow sein junges,
blühendes Leben bei einem Minen-
unternehmen für seine geliebte Heimat
in die Hände seines Schöpfers zurück.
Von seinen Kameraden wurde er auf
einem Heldenfriedhof bei Gjrady zur
letzten Ruhe gebettet.

Möge er nun fern von uns in fremder
Erde in Frieden ruhen.

O Herr, gib diesem gefallenen Krieger
die ewige Ruhe! – Der Lorbeer des
Sieges schmücke seine Stirne im Tod
und unser Gebet grüße dankbar
sein Grab

60. Pieper, Wilhelm

- kT
- 45 Jahre
- †16.05.1944
- südwestlich von Ostrow/Russland gefallen

Von P bis S

- 61. Prünke, Johannes
- 62. Pütter, Josef
- 63. Reimann, Karl
- 64. Remig, Karl
- 65. Rieke, Heinrich
- 66. Rodejohann, Wilhelm
- 67. Roderfeld, Bernhard
- 68. Roderfeld, Josef
- 69. Ruf, Ludwig
- 70. Schäfer, Hans

- 71. Schäfer, Heinrich
- 72. Schäfer, Josef
- 73. Schmidt, Adolf
- 74. Schmidt, Franz
- 75. Schmidt, Josef
- 76. Schmitt, Ferdinand
- 77. Schrage, Johannes
- 78. Schröer, Josef
- 79. Schroer, Wilhelm
- 80. Schrop, Franz

61. Prünke, Johannes



Herr, Dein Wille geschehe!

✠

Zum Andenken
an den
auf dem Felde der Ehre gefallenen
Schützen
Pg. Joh. Prünke
einer Panzer-Jäger-Abteilung.

Der liebe Gefallene war geb. am 24. Aug. 1923 zu Westernkotten. Am 24. Oktober 1942 fiel er in den harten Kämpfen in den Bergen des Kaukasus. Sein Komp.-Führer schreibt: Er war ein Soldat treuester Pflichterfüllung und Dienstauffassung. Und wie er stets gewesen ist, so ist er in den Tod gegangen: Pflichtbewußt und einsatzbereit im Kampf um die Zukunft unseres Volkes. Die trauernden Eltern, die in ihrem einzigen Sohn Alles verloren haben, suchen Trost und Stärke an ein Wiedersehen im Jenseits.

Ruhe sanft in fremder Erde!

✠

Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde Dich gewiß nicht dort
Rußlands Erde decken.

62. Pütter, Josef



Ade, ihr Lieben mein
ich kehre nicht mehr zu Euch heim.
Als ich starb in Feindesland
reichte niemand mir die Hand.
Mein letzter Gedanke, mein letzter Blick
eilte noch einmal zu Euch zurück.
Dann schloß ich die Augen in süßer Ruh
fremde Erde deckt mich nun zu!

✠

Zum steten Andenken
an den
auf dem Felde der Ehre gefallenen
Unteroffizier der Luftwaffe
Josef Pütter
Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse
mit Schwertern und der Afrikamedaille

Der liebe Verstorbene war geboren am 6. Februar 1917 zu Westernkotten. Infolge eines tragischen Unglücksfalles bei Ausübung seiner soldatischen Pflichterfüllung am 15. März 1944 fand er im Osten den Heldentod. Er wurde auf dem Heldenfriedhof in Idrija (nordwestlich Newel) mit noch mehreren Kameraden zur letzten Ruhe gebettet. Nach 2 1/2 jährl. glückl. Ehe schied er für immer von uns.

Er ruhe in Frieden!

Wenn Liebe könnte Wunder tun
und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich gewiß nicht dort
Rußlands Erde decken

63. Reimann, Karl

- kT
- 35 Jahre
- †08.08.1945
- im Gefangenen-Lager bei Stalinsk verstorben

64. Remig, Karl

- kT
- aus Düsseldorf
- gefallen am 20.10.1944 [Peters, S. 112]

65. Rieke, Heinrich 66. Rodejohann, Wilhelm



Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben ja nicht genommen, sondern nur neugeformt, und wenn die Herberge ihres Erdenwandels im Staube zerfällt, steht ihnen eine ewige Heimat im Himmel bereit.

Christus spricht:

Euer Herz betrübe ich nicht! Ich gehe hin, euch ein Heim zu bereiten. Wenn ich hingegangen bin und euch ein Heim bereitet habe, so komme ich wieder und will euch zu mir selbst nehmen, damit ihr auch feiet wo ich bin. (Joh. 14.)



Herr Jesus Christus,
der Du in den Himmel aufgefahren bist,
um Deinen Gläubigen dort eine ewige
Heimstätte zu bereiten, nimm auf in diese
ewige Heimat Deinen Diener, den

**Unteroffizier
Heinrich Rieke**

der am 17. Dez. 1942 bei den schweren
Kämpfen am Don, im blühenden Alter
von 26 Jahren, nachdem er dem Vater-
lande 6 Jahre treu gedient hat, gefallen ist.

Er war unsere Freude und unser Stolz.

Wir trauern über seinen Verlust, aber leben
in der frohen Hoffnung, ihn einst im
Himmel wiederzusehen.

Jesus! Maria! Josef!

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt und daß
ich auferstehen werde am jüngsten Tage.



Zum frommen Andenken an den
auf dem Felde der Ehre
gefallenen

Obergefreiten

Wilhelm Rodejohann

Der liebe Verstorbene war am 26. 9. 1918
zu Westernkotten geboren. Nun ist er
am 23. 5. 1943 bei Tujusi in Rußland
gefallen, fern der Heimat die er so innig
liebte. Auf dem Heldenfriedhof in Rop-
scha haben seine Kameraden ihn zur letz-
ten Ruhe gebettet. Sein Grab schmückt
das Kreuz, jenes Zeichen, an dem un-
ser Herr Jesus Christus gehangen und
uns ein Wiedersehen mit unserm lieben
Wilhelm verspricht.

O Herr, gib dem gefallenem Krieger die
ewige Ruhe. Der Lorbeer des Sieges
schmücke seine Stirne im Tod und un-
ser täglich Gebet grüße dankbar sein
Grab.



Ade, ihr Lieben mein
ich kehre nicht mehr zu Euch heim.
Als ich starb in Feindesland
reichte niemand mir die Hand.
Mein letzter Gedanke mein letzter Blick
eilte noch einmal zu Euch zurück.
Dann schloß ich Die Augen in süßer Ruh
fremde Erde deckt mich nun zu!

67. Roderfeld, Bernhard 68. Roderfeld, Josef



Eine größere Liebe als diese, hat niemand, daß er sein Leben hingibt für seine Freunde.



Zum frommen Andenken
an den für das Vaterland verstorbenen
Soldaten
Bernhard Roderfeld
Inhaber des Verwundeten-Abzeichens.

Er wurde geboren am 24. Oktober 1923 zu Westernkotten und starb am 5. November 1942 an den Folgen einer schweren Erkrankung im Lazarett zu Halberstadt.

Er ruhe im Frieden.

Allmächtiger, barmherziger Gott, der Du in Deiner anbetungswürdigen Vorsehung uns den Augenblick des Todes bestimmt hast, wir bitten Dich, siehe gnädig auf die Seele dieses verstorbenen Soldaten Bernhard; nimm den in treuer Pflichterfüllung erlittenen Tod als vollgültige Buße an und führe sie nach den Schrecknissen dieses Krieges in Deinen ewigen Frieden. Amen.

Du hast ihn zurückgefordert und wir geben ihn Dir, o Gott, ohne Murren, aber das Herz voll Wehmut.

(St. Hieronymus)

Aug. Ellebracht, Ostfelden

Jesus! Maria! Joseph!

„Wie es dem Herrn gefallen hat, so ist es geschehen; der Name des Herrn sei gebenedeit.“
Joh 1, 21.



Zum frommen Andenken
an den Unteroffizier
Joseph Roderfeld
Ritter des Eisernen Kreuzes
55. Infanterie-Regiment.

Der teure Verstorbene war geboren am 26. April 1888 zu Westernkotten und starb den Helden Tod fürs Vaterland am 5. Jan. 1916 in einem Lazarett an den Folgen seiner am 2. Oktbr. 1915 erhaltenen Verwundung. Die Seele des lieben Dahingegangenen empfehlen wir der frommen Fürbitte der Gläubigen, besonders dem hl. Opfer der Priester am Altare, auf daß sie ruhe in Frieden.

Gebet. Erbarme Dich, o Herr, Deines Dieners Joseph und tilge gnädig, was er in menschlicher Schwachheit hier getan hat. Laß ihn, der Erde entrückt, bei Dir ewig leben. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

DRUCK VON G. JOS. LAUMANN, LIPPSTADT.

69. Ruf, Ludwig



Gedenket im Gebete
des
auf dem Felde der Ehre gefallenen
LUDWIG RUF
feldwebel in einem Grenz.-Regt.
geboren am 5. 1. 1899 zu Stirpe,
gefallen am 28. 1. 1945 bei Klein-
Drebnau (Ostpr.).

Der Herr über Leben und Tod holte
ihn nach 6jähriger Soldatenzeit aus
den schweren Kämpfen im Osten heim
in den ewigen Frieden. Durch sein
freundliches und ruhiges Wesen er-
warb er sich die Zuneigung aller, die
ihn kannten. Für seinen Opfertod
möge Gott ihm die Krone des ewigen
Lebens geben.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm!

Josef Pape, Buchdruckerei Erwitte



Ade, ihr Lieben mein, ich kehre nicht mehr zu
Euch heim. Als ich starb in feindesland, reichte
niemand mir die Hand. Mein letzter Gedanke,
mein letzter Blick, eilte noch einmal zu Euch
zurück. Dann schloß ich die Augen in süßer
Ruh, fremde Erde deckt mich nun zu!

70. Schäfer, Hans

- kT
- 29 J.
- †? 1945
- „beim Rückzug in
Mitteldeutschland vermisst“
[Peters, S. 111]

71. Schäfer, Heinrich

- kT
- 25 J.
- †15.05.1945
- im Gefangenen-Lazarett
Uriopinsk /Stalingrad verstorben
[Peters]

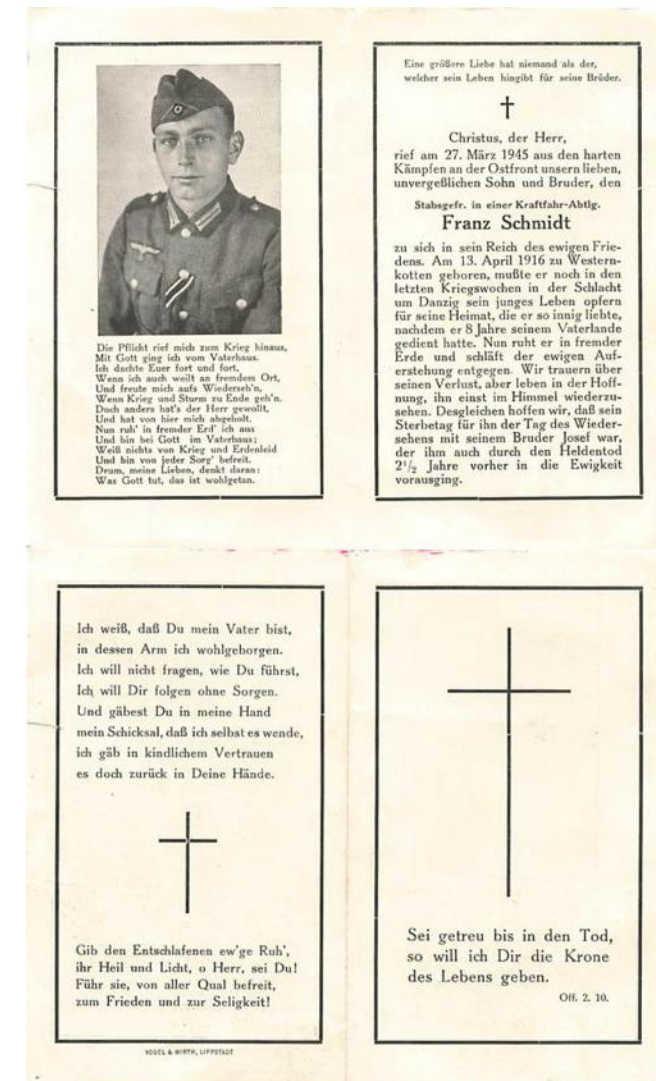
72. Schäfer, Josef

 Ihr habt jetzt zwar Trauer, aber ich werde Euch wiedersehen und Euer Herz wird sich freuen.	Eine größere Liebe hat niemand, als wer sein Leben hingibt für seine Freunde. † Brüder und Schwestern in Christo. Gedenket beim hl. Opfer und im Gebete des Oberfeldwebel Josef Schäfer Geboern am 25. März 1914 in Westernkotten, ist er in der Blüte der Jahre am 20. November 1944 bei Kirberg im Elsaß gefallen. Seine schwergeprüfte Gattin, seine Eltern, Geschwister und alle An- verwandten beugen sich in tiefem Schmerz dem Willen Gottes. Möge er ruhen in Gottes hl. Frieden!
--	--

73. Schmidt, Adolf

- kT
- 38 J.
- †02.01.1945
- „im Kriegsgefangenenlager bei Odessa verstorben (?)“, [Peters]

74. Schmidt, Franz



75. Schmidt, Josef

76. Schmitt, Ferdinand



➤ kT

➤ 41 J.

➤ †?.07.1944

➤ „Offensive
Mittelabschnitt"/Russland
vermisst [Peters]

77. Schrage, Johannes 78. Schröer, Josef



Fern der Heimat liegt er nun begraben,
Köhle Erde deckt den Tapferen zu.
Nach dem Kampfe, nach dem harten Streite,
Winkt ihm nun die ewige Ruh.
Und für uns bleibt dieser Trost bestehn,
Einst im Himmel unser Wiedersehn.



Zum frommen Gedenken
an

Johannes Schrage

Soldat in einem Inf.-Rgt.

geb. am 29. 10. 1922 zu Westernkotten

Im blühenden Alter von 20 Jahren
fiel er am 4. Februar 1943 in Rußland
in treuer soldatischer Pflichterfüllung
für Heimat und Vaterland.

Wir empfehlen seine Seele dem hl.
Opfer und dem Gebete der Gläubigen.

Herr, lasse ihn ruhen im Frieden.

Gebet: Schenke o Herr, Deinem Diener
Johannes, der sein junges Leben
dem Vaterlande opferte, die himmlische
Siegeskrone, im Reiche des Friedens.
Durch Christus, unsern Herrn.

C. JOS. LAUMANN'S. LIPPSTADT.



Wir gedenken in Liebe
unseres guten Sohnes, Bruders,
Schwagers und Onkels, des

obgefr. Josef Schröer.

Im Alter von 24 Jahren, nachdem er
4 Jahre im Osten gekämpft hatte und
1 Jahr in Gefangenschaft war, kehrte
er vor 10 Wochen zu uns zurück, um
nun nach langem Leiden für immer
von uns zu gehen. Am 6. Juli 1921
zu Westernkotten geboren, starb er
tapfer und selbstlos am 30. Nov. 1945.
So groß unsere Freude war bei seiner
Heimkehr, so groß ist unser Leid.

Wenn Gott Dein Liebstes nimmt, so
schweige in tiefster Demut stumm und
neige Dein schwaches Haupt. forsche
nicht, warum er Dich so richtet, Dir
alles raubt. Gib ihm das Liebste
ohne Klage, ein leises, frommes „fiat“
sage, so schwer es ist.

Doukerei Blümcke, Lippstadt

79. Schroer, Wilhelm




Laßt uns männlich sterben für unsere Brüder und keinen Flecken an unserer Ehre dulden! 1. Makk. 9, 10.

Jesus! Maria! Josef!

†

Zum frommen Andenken
an den

Funker Wilhelm Schröer

Der liebe Verstorbene wurde geboren am 9. September 1919 zu Westernkotten und fiel am 29. Juli 1941 bei Pernan in Estland, in soldatischer Pflichterfüllung, nachdem er den Feldzug im Westen glücklich überstanden hatte. Seine liebe Seele wird dem Gebete der Gläubigen und dem Opfer der Priester am Altare empfohlen.

Er ruhe in Frieden!

Ablaßgebet:

Jesus, Maria, Josef! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

Jesus, Maria, Josef! Stehet mir bei im letzten Todeskampfe.

Jesus! Maria! Josef! Möge meine Seele mit euch im Frieden scheiden!

C. JOS. LAUMANN, LIPPSTADT.

80. Schrop, Franz



*Ich weiß, daß Du mein Vater bist,
In dessen Arm ich wohlgeborgen;
Ich will nicht fragen, wie Du führst,
Ich will Dir folgen ohne Sorgen;
Und gäbest Du in meine Macht
Mein Leben, daß ich selbst es wende,
Ich legt' in kindlichem Vertrau'n
Es nur zurück in Deine Hände!*

Christus, der Lenker aller Geschicke,
rief in der Fülle seines Lebens den

stud. ing.

Franz Schrop

zu sich in seine ewige Heimat. Der liebe Verstorbene wurde am 1. Juni 1923 zu Westernkotten geboren. Der Krieg riß ihn mitten aus seinem Studium, dem er sich mit großem Eifer widmete. Gottes Wille war es, daß er seine Eltern und Geschwister nicht wiedersehen sollte, die lange auf ein Lebenszeichen von ihm warteten. Erst nach fünf Jahren erreichte uns die Nachricht, daß er am 20. August des Jahres 1944 in der Nähe von Toulon (Südfrankreich) sein Leben in die Hände seines Schöpfers zurückgab.

Gedenket seiner beim Opfer!

Betet für ihn!

DRUCK VON C. JOS. LAUMANN, LIPPSTADT

Zu Franz Schrop schreibt Elisabeth Gerling geb. Schrop:

- Franz Schrop war der jüngere Bruder unseres Vaters. Auf dem Friedhof ist auch ein Gedenkstein auf dem Familiengrab.

Von S bis W

- 81. Schulte, Franz
- 82. Sellmann, Johannes
- 83. Seul, Alois
- 84. Spiekermann, Franz
- 85. Spiekermann, Fritz
- 86. Spiekermann, Heinrich
- 87. Stachelhaus, Franz
- 88. Strug, Franz
- 89. Villabruna, Johannes
- 90. Wedler, Ludwig

- 91. Wenner, Franz
- 92. Wenner, Otto
- 93. Westerfeld, Heinrich
- 94. Westerfeld, Josef
- 95. Westerfeld-O., Franz
- 96. Wielenberg, Bernhard

81. Schulte, Franz



Sei getrost, mein Sohn:
Ich bin die Auferstehung und das Leben; Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. (Worte Christi)

†

Herr Jesus Christus
Du hast während Deines Erdenlebens viel Liebe den Soldaten geschenkt, die sich Dir vertrauensvoll näherten. Du hast den Hauptmann, der für seinen erkrankten Soldaten bat, erhört. Dem Hauptmann, der unter Deinem Kreuze stand, hast Du als einem der ersten die Früchte Deines Opfertodes zugewendet und die Gnade des Glaubens geschenkt. Wir bitten Dich: Laß die Früchte Deines Kreuzesopfers auch zugutekommen Deinem Diener, dem gefallenen

Uffz. Franz Schulte
der im Glauben an Dich auf dem Felde der Ehre gefallen ist. Dein hl. Kreuz, unter welchem er in fremder Erde der einstigen Auferstehung entgegen-schläft, sei ihm die Brücke in das Land des ewigen Friedens.
Gib ihm, Herr, die ewige Ruhe!

Die Todesstunde schlug zu früh,
Vergessen können wir dich nie.
Gar schwer ist unser Leid, und groß der Schmerz.
Zerbrechen will uns fast das Herz.
Doch woll'n mit Gott in diesem Schmerz fest wir stehn
Bis wir dereinst bei Gott uns wiedersehn.

In Westerkotten am 24. April 1916 geboren, diente er seit 1937 in treuer Pflichterfüllung dem Vaterland und fiel am Wolga-Moskwa-Kanal am 19. Nov. 1941. Seine Todesnachricht erhielten wir am 12. Jan. 1942, am 4. Todestage seines Vaters. Unser Trost ist unser Glaube an ein Wiedersehn im Himmel.

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Es bleibt gerecht sein Wille.
Wie er fängt meine Sachen an,
So will ich halten stille.
Er ist mein Gott, der in der Not
Mich wohl weiß zu erhalten:
Drum laß ich ihn nur walten.

†

Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig
Ist der Menschen Leben!
Wie ein Nebel bald entstehet
Und bald wiederum vergehet,
So ist unser Leben, sehet!

... Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt; im übrigen ist mir die Krone der Gerechtigkeit hinterlegt, welche mir an jenem Tage geben wird der Herr, der gerechte Richter.
Tim. 4, 7.

© JOSEF LAUMANN, LIPPSTADT

82. Sellmann, Johannes

➤ kT

➤ 30 Jahre

➤ †26.12.1944

➤ „nördlich Grimbiemont vermisst“ [Peters, S. 111]

➤ vgl. entsprechenden Aufsatz von Maria Peters zu Sellmann im 1. Weltkrieg!

83. Seul, Aloys

Zum Andenken
an den auf dem Felde der Ehre
Gefallenen

Aloys Seul
Hauptwachtmeister der Sch.

Er war geboren am 17. August 1909 als Sohn der Eheleute Anton Seul und Gertrud geb. Röhlinger zu Ruitsch, Kreis Mayen. Im Oktober 1930 ging er zur Polizeischule Bonn und war dann an verschiedenen Standorten tätig. Er vermählte sich am 12. November 1936 mit Maria Mergemeier. Im April 1939 kam er von Berlin nach Körrenzig, wo er bis zu seiner Einberufung bei der Ortspolizeibehörde tätig war. Durch seine aufrichtige und gerechte Gesinnung war er beliebt und geachtet bis weit über die Grenzen seines Dienstbezirkes. Nur kurze Zeit war er an der Ostfront; bei den harten Abwehrkämpfen ist er am 12. August 1944 für sein Vaterland gefallen. Auf einem Schlachtfeld wurde er beigesetzt.

Das Herz voll Wehmut, aber in der Hoffnung auf ein Wiedersehen im Jenseits, bitten seine Frau, sowie die kleine Gerda und die übrigen Verwandten um ein stilles Gedenken.



Druck A. Reuter, Hückelhoven

84. Spiekermann, Franz

*„Ich habe den guten Kampf gekämpft,
den Lauf vollendet,
den Glauben bewahrt.“*



Zum frommen Andenken
an den fern der Heimat ruhenden

Franz Spiekermann
Uffz. in einem Flakregiment

geboren am 20. 4. 1918 zu Westernkotten,
starb er nach fast zweijähriger harter russ.
Kriegsgefangenschaft Anfang März 1947
im Lazarett Barwinkowa (südl. Charkow).

Wir empfehlen seine liebe Seele dem hl.
Messeopfer und dem frommen Gebete seiner
Freunde und Bekannten, daß sie
ruhe in Gottes hl. Frieden!



Du gabst Dein Alles, Dein Leben, Dein Blut,
Du gabst es hin mit heiligem Mut,
Du opferdest Zukunft und Jugendglück,
nie wieder kehrtst Du zur Heimat zurück.
Du gutes Herz, ruh still in Frieden
ewig beweint von Deinen Lieben.

85. Spiekermann, Fritz 86. Spiekermann, Heinrich

- kT
- 31 Jahre
- †04.01.1943
- „zuletzt im Kampfraum Stalingrad“ – vermisst [Peters, S. 109]



87. Stachelhaus, Franz 88. Strug, Franz

Eine größere Liebe hat niemand,
daß er sein Leben hingibt für
seine Freunde.

✠

Herr Jesus Christus

der Du in den Himmel aufgefahren
bist, um Deinen Gläubigen dort eine
ewige Heimstätte zu bereiten, nimm
auf in diese ewige Heimat Deinen
Diener, den

Soldat

Franz Stachelhaus

der fern seiner deutschen Heimat
den Heldentod fand. Der liebe Ge-
fallene wurde geboren am 9. Oktober
1911 zu Westernkotten. Im hoff-
nungsvollen Alter von 33 Jahren
fiel er am 27. Okt. 1943 bei den schwe-
ren Abwehrkämpfen am Dnjepr.

Wir trauern über seinen Verlust,
leben aber in der frohen Hoffnung,
ihn einst im Himmel wiederzusehen.

C. JOS. LAUMANN S. LIPPSTADT



Du hast so brav gestritten fürs teure Vaterland,
Nun hast Du ausgelitten, Dich deckt der kühle Sand.
Wir konnten Dich nicht sterben sehn,
Auch nicht an Deinem Grabe stehn.
Vorbei ist Liebe, Hoffnung, Glück,
Niemals kehrt mein Mann und Vater zurück.
Er war so gut, starb viel zu früh,
Wer ihn gekannt, vergißt ihn nie.
Nun lieber Franz, ruh sanft in Frieden,
Wirst still beweint von Deinen Lieben.

Jesus! Maria! Joseph! Franz!

Wenn ich bei der Heimkehr fehle,
Dann sehnt Euch nicht nach mir zurück;
Denn wo ich weile, da ist Frieden
Und von den Sternen grüß ich Euch.

✠

Gedenket im Gebete
des auf dem Felde der Ehre gefallenen
Obergefreiten
Franz Strug.

Mein innigstgeliebter Mann war ge-
boren am 12. Oktober 1910 in Western-
kotten und starb den Heldentod im April
1945 in St. Pölten (Osterreich). Mit seinen
Kameraden wurde er auf dem Ostfriedhof
zu Wilhelmsburg begraben. Gott möge
ihm für seinen Opfertod die Krone des
ewigen Lebens geben.

Herr, gib dem gefallenen Krieger die
ewige Ruhe! Der Lorbeer des Sieges
schmücke seine Stirne im Tode und
unser tägliches Gebet grüße dankbar
sein Grab.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!

89. Villabruna, Johannes 90. Wedler, Ludwig

➤ kT

➤ gefallen am 11.3.1943 [Peters,
S. 112]

➤ kT

➤ am 25.6.1941 gefallen [Peters,
S. 112]

91. Wenner, Franz



Betrachtet mich nicht als gestorben, denn
ich lebe mit denjenigen, die ich
auf Erden mit ganzer
Seele geliebt habe

+


HERR JESUS CHRISTUS
der du in den Himmel aufgefahren bist,
um deinen Gläubigen dort eine ewige
Heimstätte zu bereiten, nimm auf in
diese ewige Heimat deinen Diener, den
Obergefreiten
Franz Wenner
der fern seiner Heimat den Heldentod
fand. Der liebe Gefallene wurde geboren
am 19. April 1910 in Westernkotten und
starb am 9. März 1944. Nach fast 4-jähri-
ger überaus glücklicher Ehe gab er im
Alter von 34 Jahren sein Leben in die
Hände seines Schöpfers zurück. Sein
liebes, treues Wesen und sein edler Cha-
rakter erwarben ihm die Wertschätzung
aller, die ihn kannten. Unser Schmerz ist
groß, aber wir hoffen auf ein Wieder-
sehen dereinst im Jenseits des Friedens

92. Westerfeld, Heinrich



Herr, hier bin ich,
denn Du hast mich gerufen.

Kg. 3. 9.


„Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn“
Phil. 1. 21.
Gedenket im Gebet
des Obergefreiten
HEINRICH WESTERFELD
Am 7. März 1907 zu Westernkotten ge-
boren, mußte er noch in den letzten Kriegs-
tagen in der Gegend von Loslau O.-Schl.
sein junges Leben für seine geliebte Heimat
und sein Vaterland opfern.
Er folgte seinem vor 2 Jahren gefallenen
Bruder Josef in das himmlische Reich, Gott
hat ihn gerufen, und er ist dem Rufe
seines Schöpfers gefolgt.
Die Zuversicht, daß er uns in die ewige
Heimat vorausgeeilt ist, wo wir ihn wieder-
sehen werden, gibt uns Trost und Kraft
in unserm tiefen Schmerz
Ruhe in Frieden!

93. Wenner, Otto




Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben ja nicht genommen, sondern nur neugestaltet, und wenn die Herberge ihres Erdenwandels im Staube zerfällt, steht ihnen eine ewige Heimat im Himmel bereit.

Christus spricht:
Euer Herz betrübe ich nicht! Ich gehe hin, euch ein Heim zu bereiten. Wenn ich hingegangen bin und euch ein Heim bereitet habe, so komme ich wieder und will euch zu mir selbst nehmen, damit ihr auch seiet wo ich bin.
(Joh. 14.)

✠

Herr Jesus Christus,
der Du in den Himmel aufgefahren bist, um Deinen Gläubigen dort eine ewige Heimstätte zu bereiten, nimm auf in diese ewige Heimat Deinen Diener, den

Oberfeldwebel

Otto Wenner

der fern seiner deutschen Heimat den Heldentod fand.
Der liebe Gefallene wurde am 3. Juli 1913 in Westernkotten geboren. Im hoffnungsvollen Alter von 28 Jahren fiel er am 8. August 1941 an der Düna, bei Welisch.
Wir trauern über seinen Verlust, aber leben in der frohen Hoffnung, ihn einst im Himmel wiederzusehn.

94. Westerfeld, Josef



✠

Du zogst hinaus mit schwerem Herzen und hofftest auf ein Wiederseh'n, doch größer sind nun unsere Schmerzen, da dieses kann nun nicht gescheh'n. So schlaf denn wohl in fremder Erde, von uns sollst Du nicht vergessen sein. Du warst so gut, starbst viel zu früh, solch' braves Herz vergißt man nie.



Zum steten Andenken
an den auf dem Felde der Ehre
gefallenen

Josef Westerfeld

Soldat in einem Inftr.-Regt.

Der liebe Gefallene war geb. am 9. 12. 1920 zu Westernkotten und fiel am 15. 3. 1943 in den harten Kämpfen auf dem östl. Kriegsschauplatz, für uns und seine liebe Heimat.

Möge Gott, der Allmächtige, ihm für seinen Opfertod die ewige Heimat schenken, wo wir auf ein Wiedersehen mit ihm hoffen.

✠

O Herr, gib diesem gefallenen Krieger die ewige Ruhe. — Der Lorbeer des Sieges schmücke seine Stirne im Tod und unser Gebet grüße dankbar sein Grab.

95. Wielenberg, Bernhard

Jesus! Maria! Josef! Die Todesstunde schlug so früh, doch Gott der Herr bestimmte sie. Erstarrt ist nun die tapfere Hand, die treu gekämpft für's Vaterland, was Menschen stets erstrebt hinieden, du hast's erreicht – den ewigen Frieden. Nun ruhe sanft im Heldengrab, beweint von deinen Lieben.  Zum frommen Andenken an meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter, den Feldwebel Bernhard Wielenberg Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Klasse, des Inf.-Sturmabzeichens, des Verwundeten- abzeichens und der Ostmedaille Geboren am 9. Februar 1914 zu Alfhausen, sah er den Heldentod am 26. Dezember 1944 im Westen. Seiner Pflicht war er getreu bis in den Heldentod. Gott gebe ihm den Lohn der Getreuen. G e b e t . O Gott, nimm seine Seele auf in deine ewigen Wohnungen und laß ihn, der sein Leben für sein Vaterland hingab, bei Dir Frieden und Erfüllung finden. Water unser etc. Gegrüßet seist du etc.	In Christus leuchtet uns die Hoffnung seliger Auferstehung.  Wir danken Gott, daß Du unser warst, ja mehr noch, daß Du unser bist; denn wer immer heimgeht zum Herrn, der bleibt in der Familie. (St Hieronymus)
--	---

➤ Wer weitere Infos hat: Bitte melden!

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!!!

➤ Wir sind es den gefallenen Soldaten schuldig, sich an sie zu erinnern!



➤ Nie wieder Krieg, das muss unser Bestreben sein!!!!

➤ Und: Demokraten haben Partner, Autokraten haben Untergebene!!!